

### **Samstag, 1. Dezember 2018**

- 09.30- Grundschkulinder des Seelsorgebereichs  
11.30 besuchen als „Kinder-Nikolaus und Engel“ Krankenhäuser der Umgebung

### **Sonntag, 2. Dezember 2018**

- 11.30 Hl. Messe zum 1. Advent mit Eröffnung der Nikolaus-Festtage und besonders herzlicher Einladung an alle im Pfarrverband Bonn-Süd ehrenamtlich Tätigen  
Pfarrkirche St. Nikolaus
- 16.00 Advent-Konzert der Erwachsenen- und Kinder-Chöre aus dem Pfarrverband Bonn-Süd, Pfarrkirche St. Nikolaus

### **Dienstag, 4. Dezember 2018**

- 08.00 Frauen-Roratemesse zu Ehren der Hl. Barbara mit Verteilung der traditionellen Barbara-Zweige, anschl. gemeinsames Frühstück, Pfarrkirche St. Quirin / Pfarrsaal St. Quirin (Dottendorf)
- 09.30 Morgengebet der Kita St. Nikolaus zu Ehren der Hl. Barbara  
Pfarrkirche St. Nikolaus

### **Mittwoch, 5. Dezember 2018**

- 18.30 Vorabendmesse zu Ehren des Hl. Nikolaus  
Pfarrkirche St. Quirin (Dottendorf)

### **Donnerstag, 6. Dezember 2018**

- 08.15 und 09.00 Nikolaus-Gottesdienste der Montessori-Schule, Pfarrkirche St. Quirin

### **Freitag, 7. Dezember 2018**

- 08.00 Nikolaus-Gottesdienst mit allen Klassen der Nikolausschule, Pfarrkirche St. Nikolaus
- 13.30 Weihnachtsbaumschmücken  
Die Kinder der Nikolausschule schmücken mit ihren Basteleien den Weihnachtsbaum des Kessenicher Ortsausschusses auf der Kirchenwiese an der Pützstraße.

### **Der Nikolaus kommt ! Herzliche Einladung an alle Kinder:**

- 14.30 Der Nikolaus kommt zum geschmückten Baum auf der Kirchenwiese an der Pützstraße und hat für alle Kinder eine Überraschung.
- 17.30 Anbetung am Herz-Jesu-Freitag  
Pfarrkirche St. Nikolaus
- 18.30 Vorabendmesse zum Hochfest Maria Empfängnis mit besonderer Einladung an alle Ehejubilare, die 2018 Silberhochzeit, Goldhochzeit und höhere Ehejubiläen feiern - mit Segnung der Paare und anschließender Begegnung im Hegel-Café des Familienzentrums  
Pfarrkirche St. Nikolaus

### **Samstag, 8. Dezember 2018**

- 17.00 Festhochamt zum PATROZINIUM Orchestermesse von Schubert G-Dur mit Solisten unter Mitwirkung der Kirchenchöre an St. Nikolaus, St. Elisabeth und St. Winfried (Leitung: Stefanie Zimmermann), Pfarrkirche St. Nikolaus  
Im Anschluss lädt der Pfarrausschuss St. Nikolaus zum Glühwein-Umtrunk vor der Nikolauskirche ein.

### **Sonntag, 9. Dezember 2018**

- 11.30 Familienmesse zum Nikolausfest unter Mitwirkung der Kita St. Nikolaus  
Pfarrkirche St. Nikolaus
- 12.30 Dritter Nikolaus-Markt mit Weihnachtsbaumverkauf und Besuch des Hl. Nikolaus (direkt nach der Messe) sowie adventlicher Musik, Speisen und Getränken, Angeboten für Kinder, Deko- und Geschenkideen, Handarbeiten u.v.m.  
Kirchenwiese Pützstraße (bis 18.30 Uhr)

### **Mittwoch, 12. Dezember 2018**

- 15.00 Adventlicher Senioren-Nachmittag mit Besuch des Hl. Nikolaus  
Hegel-Café im Familienzentrum St. Nikolaus
- 17.30 bis 18.00 Uhr Beichtgelegenheit  
Pfarrkirche St. Quirin
- 18.30 Vorabendmesse zu Ehren der Hl. Lucia  
Pfarrkirche St. Quirin (Dottendorf)

### **Donnerstag, 13. Dezember 2018**

- 16.00 Kinder- und Schulchor an St. Nikolaus erfreuen Senioren im Grundmann-Haus (Lotharstraße) mit ihren Liedern
- 16.00 Die Erstkommunionkinder schmücken den Weihnachtsbaum vor der Kirche St. Quirin in Dottendorf.

### **Freitag, 14. Dezember 2018**

- 15.30 Kleinkinder-Gottesdienst zu Ehren der Hl. Lucia, Pfarrkirche St. Nikolaus
- 17.30 bis 18.00 Uhr Beichtgelegenheit  
Pfarrkirche St. Nikolaus
- 18.30 Roratemesse zum Abschluss der Nikolaus-Festtage unter Mitwirkung des Chors „Querbeet“ sowie der kfd St. Nikolaus mit anschließender Begegnung im Jugendheim,  
Pfarrkirche St. Nikolaus / Jugendheim

## Der heilige Nikolaus und die Pfarrei St. Nikolaus in Bonn-Kessenich

Nikolaus (abgeleitet von der griechischen Siegesgöttin Nike, „Sieger im Volk“) lebte am Ende des 3. und in der ersten Hälfte des 4. nachchristlichen Jahrhunderts und war Bischof von Myra in Kleinasien (Gebiet der heutigen Türkei). Seine Unterschrift steht unter den Konzilsakten von Nizäa. Dieses erste Ökumenische Konzil im Jahr 325 setzte sich mit der Irrlehre des Arius auseinander und erklärte, dass Jesus wahrer Mensch und wahrer Gott sei, wie wir das heute noch im Glaubensbekenntnis bekennen.

Von Nikolaus sind eine Reihe liebenswerter Legenden überliefert, u.a. die von der Linderung der Hungersnot in seiner Bischofsstadt oder die von den drei Jungfrauen, für deren Aussteuer er anonym Gold spendete. Der Nikolaustag (6. Dezember) gehört zusammen mit dem Gedächtnis der beiden Heiligen Barbara und Lucia zu den adventlichen Heiligenfesten, die auf Weihnachten vorbereiten. In Kessenich gibt es zwei Kirchen, die dem Hl. Nikolaus geweiht sind. Die erste stammt aus dem Spätmittelalter (14. Jahrhundert) und wird im Volksmund liebevoll die „Alte Kirche“ (Rosenburgweg) genannt; die zweite, die heutige Pfarrkirche St. Nikolaus an der Pützstraße, stammt aus dem Ende des 19. Jahrhunderts.

### Die heilige Barbara

Seit dem 12. Jahrhundert ist der Gedenktag der heiligen Barbara der 4. Dezember, im Volksmund auch Barbaratag genannt. Was über die Hl. Barbara bekannt ist, entstammt fast gänzlich den Legenden, denn es gibt kaum historisch gesichertes Wissen über sie. Barbara war der Überlieferung nach die Tochter des reichen, heidnischen Kaufmanns Dioskuros und lebte Ende des 3. Jahrhunderts in Nikomedia (Kleinasien). Die Legende sagt, dass Barbara in jungen Jahren von ihrem Vater enthauptet wurde, weil sie sich weigerte, ihren christlichen Glauben und Hingabe an Gott aufzugeben. Die heilige Barbara zählt zu den Vierzehn Nothelfern, und ihr Verhalten angesichts von Verfolgung und Tod gilt als Symbol der Wehr- und Standhaftigkeit im Glauben. Dies wird in der Darstellung oft durch ihr Attribut, den Turm, symbolisiert. Die Hl. Barbara wird deshalb auch gegen Gewitter, Feuergefahr, Fieber, Pest und ganz allgemein gegen plötzlichen und unvorhersehbaren Tod angerufen.

Viele Bräuche haben mit der Hl. Barbara zu tun, z.B. die Tradition der Barbara-Zweige. Nach alter Tradition werden am Barbaratag Zweige von Obstbäumen (meist Apfel oder Kirsche, aber auch Forsythie) geschnitten und ins warme Wasser gestellt. Diese Barbarazweige sollen bis zum Heiligen Abend blühen und in der dunklen Winterzeit ein wenig Licht in die Wohnung bringen. Der Legende nach blieb das Gewand der Hl. Barbara auf dem Weg ins Gefängnis an einem Zweig hängen. Sie stellte den abgebrochenen Zweig in ein Gefäß mit Wasser. Er blühte genau an dem Tag, an dem sie zum Tode verurteilt wurde. Die Barbarazweige symbolisieren aber auch das Licht der Christuskönig, für das

Barbara steht. Die Zweige, die am Barbaratag wie tot aussehen, blühen in der Heiligen Nacht und zeigen in ihren Blüten das Leben in seiner Fülle, in ihnen leuchtet uns das Leben entgegen.

### Die heilige Lucia

Ebenso wie Barbara gehört Lucia zu den wichtigen „Licht-Heiligen“ des Advents. Die Hl. Lucia von Syrakus war Sizilianerin und lebte im frühen 4. Jahrhundert. Ihr Name bedeutet "die Leuchtende". Um ihr Leben ranken sich Legenden und Mythen. Historisch gesichert gilt, dass sie als Tochter eines reichen Kaufmanns um 286 nach Christus in Syrakus (heute Siracusa) auf Sizilien auf die Welt kam. Nach dem Tod des Vaters musste sie früh Verantwortung übernehmen. Als ihre Mutter Eutychia erkrankte, machte sie mit ihr eine Wallfahrt nach Catania zum Grab der heiligen Agathe und bat um Hilfe. Die Mutter wurde gesund und erlaubte Lucia, die geplante Hochzeit mit dem heidnischen Verlobten abzusagen, um ihr Leben ganz Jesus zu widmen. Ihre Aussteuer verschenkte sie an die Armen. Ihr zorniger Verlobte verriet sie an den Präfecten, woraufhin sie wegen ihres Glaubens gefoltert wurde. Die Umstände ihres Martyriums sind in verschiedenen Überlieferungen widersprüchlich. Eine besagt, sie sollte von einem Ochsenkarren zu Tode geschleift werden. Eine andere erzählt, Lucia sollte als Strafe für ihren standhaften Glauben in einem Ochsengespann gezogen von "mehreren tausend Soldaten" in ein Bordell gebracht werden. Einheitliche Aussage aller Überlieferungen ist, dass die Tiere sich nicht von der Stelle rührten, und der Wagen sich auch nicht mit menschlicher Kraft bewegen ließ. Auch auf richterlichen Befehl über sie gegossenes Öl konnte ihr nichts anhaben. Den Tod fand sie zwischen 304 und 310 n. Chr. durch Schwertstich in den Hals.

Die besondere Verehrung Lucias in Schweden geht zurück auf eine Überlieferung: Um verfolgte Christen in ihren Verstecken in dunklen Gängen unterhalb der Stadt mit Essen und Trinken zu versorgen, benötigte Lucia beide Hände. Daher trug sie Kerzen wie eine leuchtende Krone auf dem Kopf! In Schweden tragen die Mädchen am Lucia-Tag einen grünen Kranz mit Kerzen und lange weiße Kleider. Der Kranz lässt in Anlehnung an die Bedeutung des Namens Lucia die Umgebung hell erleuchten und kündigt so die Ankunft Jesu auf Erden an. Brauch in schwedischen Familien ist es, dass die älteste Tochter als "Lucienbraut" den Kerzenkranz trägt und die schlafenden Eltern und Geschwister mit Weihnachtsgebäck weckt. Auch in anderen europäischen Ländern wird die Heilige Lucia geehrt, z.B. in Italien mit Lichte Prozessionen und Volksfesten.

Sie ist Schutzpatronin verschiedener Handwerksberufe, der Bauern, Hausmeister, Optiker, Notare und Schriftsteller. Sie wird angerufen gegen Armut, Feuer, bei Augenleiden, Halsschmerzen und Darmerkrankungen. Lucia ist die Stadtheilige von Syrakus und Venedig, von Mantua und Toledo. Ihr Gedenktag ist der 13. Dezember.

Herzliche Einladung  
an Groß und Klein

Nikolaus-Festtage  
der  
Pfarrei St. Nikolaus  
Bonn-Kessenich  
1.-14.12.2018



Herausgeber: Pfarrgemeinde St. Nikolaus  
Programmgestaltung: Pfarrausschuss St. Nikolaus